



Donnerstag, den 17. Februar 1916, halb 5 Uhr nachmittags
Populäres Orchester-Konzert
 im k. k. Volksgarten
 (Café-Restaurations Joh. Sachs)
 Dirigent: **OSKAR HOLGER.**

PROGRAMM:

1. C. M. v. WEBER Ouvertüre zu „Euryanthe“.
 (Geb. 18. Dezember 1786 in Eutin in Oldenburg,
 gest. 5. Juni 1826 zu London.)
 (Die Oper „Euryanthe“ ist im Jahre 1823 für die Wiener Hofoper geschrieben worden. Der unglückselige Text steht einem dauernden Erfolg immer im Wege, wenn man daran geht, die herrliche Musik vor dem Vergessen zu bewahren. Die Musik der „Euryanthe“ zählt zu den großartigsten Schöpfungen Webers. Sie ist auch für die Geschichte der Musik und der deutschen Oper durch ihren großen Einfluß auf Richard Wagner besonders bedeutungsvoll geworden.)

2. L. van BEETHOVEN Siebente Sinfonie A-dur.
 (Geb. 16. Dezember 1770 in Bonn,
 gest. 26. März 1827 zu Wien.)
 (Die Siebente Sinfonie wurde im Jahre 1812 vollendet und am 8. Dezember 1813 zum ersten Male aufgeführt. Der erste Satz beginnt mit einer ausgedehnten Einleitung voll träumerischer Schwärmerei. Daran schließt sich ein für diesen Satz besonders eigentümlicher Wechsel der verschiedensten Gesichtsnancen, der dem Ganzen den Charakter einer exzentrischen Stimmung aufdrückt. Auch im zweiten Satze folgt der stillen Resignation des Anfangsthemas, der sehnsüchtigen Weise des zweiten und der tröstenden Melodie des dritten ein jähes, gewaltsames Abreißen voll schmerzlicher Schönheit. Der dritte Satz beginnt mit einer lieblichen stillen Idylle, reißt sich aber am Ende ebenfalls unbarmherzig davon los. Der letzte Satz ist einer der ausgelassensten Sätze in der ganzen Musik, voll wilder, trotziger Lustigkeit, die einfach schon den Charakter des „Galgenhumors“ streift, Richard Wagner kommt in seinen theoretischen Schriften mit Vorliebe immer wieder auf diese Sinfonie zurück.)
 Poco sostenuto, Vivace. — Allegretto. — Presto. — Allegro con brio

==== PAUSE ====

3. R. WAGNER Vorspiel zum III. Akt, Tanz der Lehrbuben und Aufzug der Meister aus der Oper: „Die Meistersinger von Nürnberg.“
 (Geb. 22. Mai 1813 in Leipzig,
 gest. 13. Februar 1883 zu Venedig.)
 (Die erste Aufführung der „Meistersinger von Nürnberg“ fand am 21. Juni 1868 zu München statt.)

4. a) R. SCHUMANN „Träumerei“
 (Geb. 8. Juni 1810 in Zwickau,
 gest. 29. Juni 1856 zu Endenich bei Bonn.)

- b) L. BOCCHERINI „Menuetto.“
 (Geb. 19. Februar 1743 in Lucca,
 gest. 28. Mai 1805 zu Madrid.)

5. E. GRIEG „Peer Gynt“, Suite Nr. 1.
 (Geb. 15. Juni 1843 in Bergen [Norwegen],
 gest. 4. September 1907 daselbst.)
 Morgenstimmung. — Äses Tod. — Anitras Tanz. — In der Halle des Bergkönigs.

==== PREIS 20 HELLER. ====

SIEHE RÜCKSEITE.